

27.04.01**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt ...** der 763. Sitzung des Bundesrates am 11. Mai 2001

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,
in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände
ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Verfahren über den Antrag festzustellen,
dass Artikel 1 des Gesetzes über die Berufe in der
Altenpflege (Altenpflegegesetz - AltPflG -) sowie
zur Änderung des Krankenpflegegesetzes (Gesetz
über die Berufe in der Altenpflege) vom
17. November 2000 (BGBl. I S. 1513)
wegen fehlender Gesetzgebungskompetenz des Bundes
mit Artikel 70 GG (hilfsweise mit Artikel 72
Abs. 2 GG) unvereinbar und daher nichtig ist
Antragsteller: Bayerische Staatsregierung,
vertreten durch den Ministerpräsidenten

- 2 BvF 1/01 -

Ausgeliefert am**30. APR. 2001**

...

b) Verfahren über den Antrag festzustellen:

1. Der Bund verstößt dadurch gegen Artikel 20 Abs. 3 GG und die grundgesetzliche Kompetenzverteilung der Artikel 83 ff. GG sowie den verfassungsrechtlichen Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens, dass er die Erkundung des Salzstockes Gorleben als Endlager für radioaktive Stoffe unterbricht.
2. Der Bund verstößt dadurch gegen die grundgesetzliche Kompetenzverteilung und den verfassungsrechtlichen Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens, dass er das zwischen Bund und Ländern vereinbarte integrierte Entsorgungskonzept für radioaktive Abfälle ohne Beteiligung der Länder aufgibt.

Antragsteller: Freistaat Bayern, vertreten durch die
Staatsregierung

- 2 BvG 1/00 -

- c) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss
des Verwaltungsgerichts Dresden
vom 21. Dezember 1999 - 2 K 3149/98 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 73 des Bundesbesoldungsgesetzes in der seit
dem 1. Januar 1996 geltenden Fassung mit dem
Grundgesetz vereinbar ist

- 2 BvL 3/00 -

- d) 1. Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Amtsgerichts
Korbach vom 16. August 1999 (7 F 10/99 SO)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob es mit Artikel 6 Abs. 2 Satz 1 und
Abs. 5 GG vereinbar ist, dass
gemäß §§ 1626a, 1672 BGB der Vater

eines nichtehelichen Kindes, der mit der Kindesmutter und dem Kind mehrere Jahre in einer familienähnlichen Lebensgemeinschaft zusammengelebt hat, nach Trennung der Eltern ohne Rücksicht auf die konkreten Umstände des Einzelfalls die gemeinsame elterliche Sorge für sein Kind nicht zugesprochen erhalten kann, solange die Kindesmutter ihre Zustimmung hierzu verweigert

- 1 BvL 20/99 -

2. Verfassungsbeschwerden

- a) des Herrn P. H.
gegen
§ 1626a BGB,
eingeführt durch das Kindschaftsrechtsreformgesetz
vom 16. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2942)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6 Abs. 2 Satz 1,
Abs. 5 und Artikel 3 Abs. 2 GG

- 1 BvR 1028/99 -

- b) des Herrn A. K.
unmittelbar gegen
aa) den Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm
vom 2. Juli 1999 - 7 UF 203/99,
bb) den Beschluss des Amtsgerichts Marsberg
vom 22. März 1999 - 5 F 51/99 -,
mittelbar gegen
§ 1626a Abs. 2, § 1672 Abs. 1 Satz 1 BGB
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6 Abs. 2 Satz 1
und Artikel 3 GG

- 1 BvR 1248/99 -

- c) des Herrn M. A.
gegen
aa) das Urteil des Oberlandesgerichts
Düsseldorf vom 8. August 2000
- 1 UF 66/00 -,

bb) das Urteil des Amtsgerichts Düsseldorf
vom 18. November 1999 - 266 F 1848/99 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 103 Abs. 1, Artikel 3,
Artikel 6 Abs. 2, Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 20
Abs. 3 und Artikel 101 Abs. 1 GG

- 1 BvR 1805/00 -

- d) des Herrn P. S.
unmittelbar gegen
aa) den Beschluss des Oberlandesgerichts
Braunschweigs vom 11. Oktober 2000
- 2 UF 55/00 -,
bb) den Beschluss des Amtsgerichts Northeim
vom 8. März 2000 - 8 F 254/99 -,
mittelbar gegen
§ 1626a Abs. 2, § 1672 Abs. 1 Satz 1 BGB
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6 Abs. 2 Satz 1
und Artikel 3 GG

- 1 BvR 2059/00 -

- e) Verfassungsbeschwerde
des Herrn M. K.

1. unmittelbar gegen
 - a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 19. Oktober 2000 - BVerwG 3 C 32.99 -,
 - b) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts
für das Land Nordrhein-Westfalen
vom 26. August 1999 - 13 A 202/99 -,
 - c) den Widerspruchsbescheid der Bezirksregierung Köln
vom 30. Oktober 1995 - 24.31.06 -,
 - d) die Untersagungsverfügung des Oberkreisdirektors
des Rheinisch-Bergischen Kreises
vom 9. Juni 1995 - 5322 -,
2. mittelbar gegen § 17 Abs. 1 und 2 der Apothekenbetriebs-
ordnung (ApBetrO) vom 9. Februar 1987 (BGBl. I S. 547)

und § 43 Abs. 1 Satz 1 des Arzneimittelgesetzes (AMG) in der
Fassung der Bekanntmachung vom
11. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3486)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 12 Abs. 1 GG

- 1 BvR 70/01 -

- f) Verfassungsbeschwerde
der Eheleute G. und E. P.
gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs
vom 11. August 1999 - XI R 77/97 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 14 Abs. 1
Satz 1, Abs. 2 i.V.m. Artikel 12, Artikel 20 Abs. 3 i.V.m.
Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4 GG

- 2 BvR 2194/99 -

- g) Verfassungsbeschwerde
1. der S. GmbH,
2. der O.V. GmbH
gegen § 1 Satz 1 des Thüringer Staatslotterie- und
Sportwettengesetzes vom 3. Februar 2000 (GVBl. S. 15)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 12 Abs. 1 und
Artikel 14 Abs. 1 und 3 GG

- 1 BvR 2320/00 -

- h) Verfassungsbeschwerde des
Herrn Dr. J. T.
gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 25. April 1996 - BVerwG 2 C 30.95 -
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 3 Abs. 1 GG

- 2 BvR 1756/96 -

i) Verfassungsbeschwerde des
Herrn G. K.

gegen

1. den Beschluss des Obergerverwaltungsgerichts
für das Land Sachsen-Anhalt
vom 24. Februar 1999 - A 3 S 147/98 -,
2. das Urteil des Verwaltungsgerichts Magdeburg
vom 3. März 1998 - A 8 K 1/97 -,
3. die Beschwerde des Regierungspräsidiums Halle
vom 29. August 1996 in der Fassung des Widerspruchs-
bescheides vom 25. November 1996

wegen Unvereinbarkeit mit

Artikel 33 Abs. 5, Artikel 3 Abs. 1 und 3
und Artikel 97 GG

- 2 BvR 709/99 -

j) Verfassungsbeschwerde
des Herrn M. K.

gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 22. Juli 1999 - BVerwG 2 C 37. 98 -
wegen Unvereinbarkeit mit

Artikel 3, Artikel 33 Abs. 2 und 5,
Artikel 103 Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4 GG

- 2 BvR 1883/99 -

k) Verfassungsbeschwerde
der Frau D. B.

gegen

1. den Beschluss des Thüringer Obergerverwaltungsgerichts
vom 24. August 1999 - 2 ZKO 368/98 -,
2. das Urteil des Verwaltungsgerichts Meiningen
vom 5. Februar 1998 - 1 K28/98.Me -

wegen Unvereinbarkeit mit

Artikel 3 Abs. 1, Abs. 3 Satz 1,
Artikel 33 Abs. 5 und Artikel 19 Abs. 4 GG

- 2 BvR 1894/99 -

- l) Verfassungsbeschwerde
des Herrn A. S.
gegen
das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 20. Januar 2000 - BVerwG 2 C 12.99 -
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 33 Abs. 5 und Artikel 3 Abs. 1 GG

- 2 BvR 538/00 -

- m) Verfassungsbeschwerde
des Herrn J. M.
gegen
das Urteil des Bundesarbeitsgerichts
vom 24. Februar 2000 - 6 AZR 611/98 -
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 33 Abs. 5 GG

- 2 BvR 2171/00 -

- n) Verfassungsbeschwerden
1. der Gemeinde M.,
 2. der Gemeinde L.
- gegen § 19 Abs. 1 und 2 der Verordnung des Ministeriums des Innern
des Landes Sachsen-Anhalt über die Zuordnung von Gemeinden zu
Verwaltungsgemeinschaften vom 23. März 1994 (GVBl. S. 495)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 28 Abs. 2 GG

- 2 BvR 329/97 -

11.05.01

Beschluss
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 763. Sitzung am 11. Mai 2001 beschlossen, zu den in der Drucksache 293/01 unter Buchstabe a bis n näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.